

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT BANGLADESCH

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI
FEBRUAR 2020



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters New Delhi
 W wko.at/aussenwirtschaft/in

Wirtschaftsdelegierter
Dr. Robert Luck
 T +91 11 43 63 50 20
 E newdelhi@wko.at
 W wko.at/aussenwirtschaft/bd

Head Office:
 Mag. Clemens Machal
 T +43 (0)5 90 900-4353
 E aussenwirtschaft.asien@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

t twitter.com/wko_ac_del

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube youtube.com/aussenwirtschaft

flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
 Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
 WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
 Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI | T +91 11 4363 5020
 E newdelhi@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft/in

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Bangladesch (Q1 - Q3 2019)

- **Wirtschaftswachstum auf Rekordhoch mit über 8% im Jahr 2019**
- **Wirtschaftsbeziehungen mit Indien und China intensivieren sich**
- **Chancen im Infrastrukturbereich und beim Export von Textilmaschinen**
- **Neue Entwicklungen in der Energieversorgung**
- **Jährliche Wirtschaftsmission der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA**

Wirtschaftskennzahlen

	2017*	2018*	2019*	2020**
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	249,7	274,0	302,6	342,6
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ²	3.994	4.367	4.787	5.194
Bevölkerung in Mio. ³	159,7	161,4	163,0	164,7
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	7,13	7,9	8,2	7,7
Inflationsrate in % ⁵	5,5	5,5	5,6	5,3
Arbeitslosenrate in % ⁶	4,4	4,3	4,4	4,6
Wechselkurs der Landeswährung Tk zu USD; 1 USD = in Tk ⁷	82,70	83,90	84,67	85,35
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	35,30	38,69	38,63	41,02
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁹	48,26	55,6	53,88	57,39

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:¹⁰ 41. Rang

* Wirtschaftsjahr 1. Juli– 30. Juni (2019 = 1. Juli 2018 – 30. Juni 2019),

** Prognosen EIU

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	2019 (Jän.-Nov.)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹¹	77,3	-1,31	76,2	87,9 (+38,6%)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹²	697,3	+7,0	746,0	759,1 (+9,7%)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹³	3	+167	8	8*
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁴	7	-14	6	6*

* 1.-3. Quartal 2020

Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2017¹⁵ k.A.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen: Stand 2017: ¹⁶ k.A.

Direktinvestitionen aus BD in Ö, Stand 2017: ¹⁷ k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus BD Stand 2017: ¹⁸ k.A.

Rang bzgl. Warenexport für Österreich 2018: ¹⁹ 76. Rang

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit

¹⁰ Quelle: Weltbank, GDP 2018

¹¹⁻¹² Quelle: Statistik AUSTRIA

¹³⁻¹⁴ Quelle: Statistik AUSTRIA, für die Jahre 2016 und 2015

¹⁵⁻¹⁸ Quelle: Österreichische Nationalbank

¹⁹ Quelle: Statistik Austria

• 1. Wirtschaftslage

Wirtschaftswachstum seit Jahren auf hohem Niveau

Das Wirtschaftswachstum machte im Wirtschaftsjahr 2018/19 8,2% aus, eines der höchsten BIP Zuwächse weltweit. Für 2019/20 wurde eine leichte Abflachung des Wachstums auf 7,7% prognostiziert. Getragen wird diese Dynamik, neben der aufstrebenden Exportwirtschaft, von einer stetig wachsenden lokalen Nachfrage sowie Unternehmensinvestitionen. Bangladesch hat in vielen Bereichen Aufholbedarf und zeigte in den letzten Jahren Fortschritte im regulativen Bereich, wobei das Marktumfeld weiterhin als schwierig einzuschätzen ist. Es wird bei der Marktbearbeitung daher unbedingt empfohlen, einen lokalen Partner zu engagieren. Das AußenwirtschaftsCenter New Delhi steht ihnen bei der Suche nach einem lokalen Vertriebspartner mit Rat und Tat zur Seite.

Industrie wichtiger Impulsgeber

Die immer wieder auftretenden landesweiten Straßen Blockaden auf Grund von Arbeitskonflikten schneiden den Zugang zu landwirtschaftlichem Rohstoffen sowie zu Märkten in Großstädten ab. Obwohl bis 2023/2024 die Hälfte der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig sein wird, beträgt deren Anteil am gesamtwirtschaftlichen Aufkommen nur 12%. Die stärksten Wachstumsimpulse werden daher weiterhin vom Dienstleistungssektor und der Industrie ausgehen. Besonders die traditionell starke Konfektionsindustrie profitiert von der zunehmenden Produktionsverlagerung von China nach Bangladesch.

Niedrige Inflation

Nach Expertenmeinung werden die Verbraucherpreise 2020 um durchschnittlich 5,3% steigen, verglichen mit einem Anstieg von 5,6% im Jahr 2019. Ein erwarteter Rückgang der globalen Energiepreise und ein etwas langsames Wirtschaftswachstum werden dazu beitragen, die Inflation im Jahr 2020 einzudämmen. Für 2021 erwartet man einen Anstieg der Verbraucherpreise um durchschnittlich 5,5%, aufgrund eines wieder steigenden Privatkonsums sowie höherer Öl- und Gaspreise.

Konsum von Überweisungen der Arbeitsmigranten abhängig

Ein wesentlicher Teil des privaten Konsums in Bangladesch wird von Valutaüberweisungen aus dem Ausland, die 2018 mehr als USD 15.9 Mrd. (+17,9%) ausmachten, bestritten. Geschätzte 8 Mio. Staatsbürgerinnen und Staatsbürger Bangladeschs arbeiten im Ausland, die meisten davon in den Vereinigten Arabischen Emiraten (rund 2 Mio.) gefolgt von den USA, anderen Golfstaaten und Malaysia. Bangladesch ist nach Indien und Pakistan der drittgrößte Empfänger von Valutaüberweisungen aus dem Ausland in Südasien.

Budget-Defizit steigt leicht

Höhere Ausgaben für Infrastrukturprojekte und die bis dato nur bescheidenen Fortschritte bei der Ausweitung der Steuerbemessungsgrundlage werden in den kommenden Jahren das jährlichen Haushaltsdefizit auf durchschnittlich 4,5% des BIP ansteigen lassen (derzeit 4%).

Ausdehnung des Handelsvolumens

Die Handelsbilanz ist einführseitig von steigenden Treibstoffimporten und Investitionsgüterimporten für die exportorientierte Bekleidungsindustrie geprägt. Der Infrastrukturausbau erhöhte zusätzlich den Importsog von Investitionsgütern. Ausfuhrseitig wirken sich die Produktionsverlagerungen arbeitsintensiver Industrien von China nach Bangladesch bereits jetzt positiv auf die Handelsbilanz aus. Ein Trend der sich in den nächsten Jahren weiter verstärken wird. Trotzdem weist die Handelsbilanz derzeit einen Negativsaldo aus. Niedrigere Ölpreise sollten sich positiv auf die Terms of Trade und damit auch die Handelsbilanz auswirken. Insgesamt wird aber nach Expertenmeinung in den kommenden Jahren das Handelsbilanzdefizit weiter steigen.

• 2. Besondere Entwicklungen

Premierministerin besucht Indien Im Oktober 2019 besuchte Premierministerin Scheich Hasina Wajed Indien. Eines der wichtigsten, aus diesem Anlass unterzeichneten bilateralen Abkommen, betraf die Einrichtung eines gemeinsamen Radarüberwachungssystems an der Küste von Bangladesch. Im Hintergrund dieses Abkommens dürfte die steigende Präsenz der chinesischen Marine im Golf von Bengalen stehen. Indien wird in Zukunft auch der Zugang zu den Seehäfen Chittagong und Mongla ermöglicht. Weitere Abkommen betrafen einen langfristigen Liefervertrag von Flüssiggas nach Indien und die bilaterale Zusammenarbeit in den Bereichen Wasserteilung und Bildung.

Unruheherde vorhanden Den Sicherheitskräften des Landes ist es in den vergangenen Monaten gelungen terroristische Anschlagversuche zu vereiteln. Trotzdem steht die Terrorismusgefahr weiterhin im Raum und bleibt ein gewisser Unsicherheitsfaktor in der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung.

Neue Entwicklungen in der Energieversorgung Auch die Energieversorgung bleibt nach wie vor ein Schwachpunkt. Gasmangel sowie eine große Zahl alter, ineffizienter Kraftwerke sind die Hauptursachen dafür. Im Oktober 2019 wurde mit einem saudi-arabischen Konsortium unter der Federführung von ARAMCO ein MoU zum Bau eines LNG Terminals und eines Flüssiggaskraftwerkes unterzeichnet. Der voraussichtliche Vertragswert liegt bei ca. 3 Mrd. USD. Die Bauarbeiten sollen noch heuer beginnen. Die bilateralen Beziehungen zu Saudi-Arabien haben sich mit den anstehenden Investitionen deutlich verbessert. Saudi-Arabien will in den kommenden Jahren neben dem Energiesektor, insgesamt über 20 Mrd. USD in Infrastruktur- und Industrieprojekte in Bangladesch investieren.

Die Sicherstellung einer konstanten Energieversorgung ist von entscheidender Bedeutung für den weiteren Ausbau des Industriesektors und damit auch für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Landes. Das Land ist traditionell auf seine Gasvorkommen angewiesen, die fast 57% des gesamten Energieoutputs ausmachen. Einem Bericht der Asiatischen Entwicklungsbank zufolge wird die Gasproduktion in Bangladesch ab 2021 zurückgehen. Aufgrund des raschen Bevölkerungswachstums, der Verstärkung und des Mangels an notwendiger Verteilungsinfrastruktur wird das Energiedefizit in den nächsten Jahren noch weiter bestehen bleiben. Im Jänner 2020 wurde auch mit den VAE im Rahmen der Abu Dhabi Sustainability Week ein MoU zum Bau eines weiteren LNG-Terminals unterzeichnet.

Chinas Einfluss steigt weiter China und Indien ringen, wie in zahlreichen anderen Nachbarländern auch, in Bangladesch weiter um Einfluss. In Indiens nordöstlichem Bundesstaat Assam, hat die Frage der illegalen Einwanderung aus Bangladesch zunehmend an politischer Sprengkraft gewonnen. In den letzten Jahren hat sich das wirtschaftliche Engagement Chinas in Bangladesch mit einer gestiegenen Zahl an umgesetzten Infrastrukturprojekten weiter intensiviert. China ist bereits jetzt die größte Importquelle von Bangladesch und der Hauptlieferant von militärischer Ausrüstung.

Analyse und Prognose

Trotz Herausforderungen prognostiziertes BIP-Wachstum Die jährlichen Überschwemmungen belasten die Gesamtwirtschaft und infrastrukturelle Mängel sind in Bangladesch allgegenwärtig. Der enorme Aufholbedarf bietet aber auch unzählige Geschäftschancen.

Reformtempo muss erhöht werden, um Wirtschaft zu diversifizieren

Die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte beruhen in erster Linie auf den Erfolgen der Textilindustrie. Dieser Sektor hat einen Modernisierungsprozess durchlaufen und die Qualitätsstandards wurden deutlich erhöht. Es wird für das Land von entscheidender Bedeutung sein, diese Dynamik auch auf die anderen Wirtschaftssektoren zu übertragen und die Modernisierung voranzutreiben. Dazu gehört ganz besonders die Verbesserung und der Ausbau der Infrastruktur. Die Digital Bangladesh Initiative ist ein positives Beispiel dafür.

Die Österreichische Entwicklungsbank unterstützt in Bangladesh Projekte zur Förderung von nachhaltiger Textilproduktion und zur Vergabe von Mikrokrediten.

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

Handel mit Bangladesh intensiviert sich 2018 weiter

Von Jänner bis November 2019 wurden Waren im Wert von EUR 87,9 Mio. exportiert und EUR 759,2 Mio. importiert. Die Importe aus Bangladesh stiegen somit um 9,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Exporte sind sogar um 38,6% gestiegen.

Das Handelsvolumen mit Bangladesh belief sich 2018 auf EUR 822,3 Mio. Die österreichischen Exporte sanken 2018 leicht um rund 1,31% auf EUR 76,2 Mio., was dennoch ein herausragendes Ergebnis darstellt, da sich das Exportvolumen 2016 verdoppelt hatte und die Exporte damit konstant auf einem hohen Niveau blieben. Die Importe stiegen 2018 um etwa 7% auf EUR 746,0 Mio.

Import von Bekleidung dominiert

Die Importe an gewirkten oder gestrickten Bekleidungen nach Österreich, welche die größte Importgruppe darstellt, nahmen 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode ab und betragen EUR 419,6 Mio. Nicht gewirkte oder gestrickte Bekleidungen nahmen zu und machten EUR 288,2 Mio. aus. Beide Posten zusammen stellen fast 95% der österreichischen Gesamtimporte aus Bangladesh dar.

Chancen für Österreichs Exporteure

Chancen für die österreichische Exportindustrie liegen neben Zulieferungen für die Textil- und Bekleidungsindustrie vor allem bei Maschinen, Geräten und Technologien in den Bereichen Energie, Medizintechnik, Alternativenergie und Verpackungen.

Wie angesprochen, bieten auch Infrastrukturprojekte sehr gute Geschäftschancen, v.a. auch, wenn diese durch internationale Finanzierungsorganisationen unterstützt werden.

Wirtschaftsmission Feb. 2020

Wir unterstützen Ihre Anliegen gerne vor Ort. Im Februar 2020 findet die Wirtschaftsmission in Dhaka und Chittagong statt. Für Februar 2021 ist bereits die nächste Wirtschaftsmission nach Bangladesh geplant.

Einen guten Überblick über unsere geplanten Veranstaltungen finden Sie unter www.wko.at/aussenwirtschaft/Bangladesh.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei Veranstaltungen und sind für Sie jederzeit bei Fragen unter +91 11 43 63 50 20 oder new-delhi@wko.at zu erreichen.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI

66 Sunder Nagar

110 003 New Delhi

Indien

T +91 11 4363 5020

E newdelhi@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/in

